

4742 Mi. 29.9.70

berg · Langgöns · Waldsolms · Schöffengrund



Apfelschau: Klaus Möglich (links) zeigt, wie ein leckerer Apfel aussehen sollte. Die Gäste durften die Früchte auch genau begutachten, Festigkeit und Duft der Früchte prüfen. (Foto: Weber)

Süße Früchte locken Besucher

Obst- und Gartenbauverein Schwalbach veranstaltet ersten Apfeltag

Schöffengrund-Schwalbach (kaw). Bei den Reibekuchen hatte sich eine lange Schlange gebildet. Alle wollten die Kartoffelplätzchen verzehren - passend zum Anlass mit einem großen Klecks Apfelmus. Beim ersten Apfeltag des Obst- und Gartenbauvereins Schwalbach am Sonntag waren die Reibekuchen genauso begehrt wie Apfel-Schmalzbrote, Apfelkuchen und Apfelschorle.

Die Veranstaltung an und in der Grillhütte bei Schwalbach war eingebunden in das Programm zur Verleihung der Europa-Plakette und zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Schöffengrund und Chauray. Die Gäste aus der französischen Partnergemeinde hatten für die Obst- und Gartenausstellung im Rahmen des Apfeltags sogar „Exponate“ aus ihrer Heimat mitgebracht: Apfel- und Gemüsesorten ergänzten die Schau, bei der die Schwalbacher ihre eigenen Ap-

fel-Schätze zeigten. Boskoop, Topaz, Melrose und viele weitere Sorten waren aufgebaut.

Für Klaus Möglich, den Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, ist der Topaz der beste Apfel. „Er ist früh genießbar und kann lange gelagert werden, ohne dass er faul wird“, erläuterte Möglich die Vorteile. Die Obsternte 2010 sei jedoch nicht sehr gut gewesen. „Die vergangenen zwei Jahre waren deutlich besser“, sagte Hans-Jürgen Henrich, Schriftführer des Vereins. „Wir

haben auf unserer Obstanlage mit 1100 Bäumen 50 Prozent weniger geerntet als in den beiden Vorjahren.“

Für den Apfeltag hatten Klaus Möglich und sein Team auch eine Kelteranlage aufgebaut. So konnten die Besucher ganz frisch gepressten Apfelsaft probieren. Auch kulinarisch drehte sich alles rund um den Apfel. Lediglich eine Speise passte nicht zu dem Aktionstag, dafür aber in das Europa-Wochenende in Schöffengrund: Freunde aus Langwiesen in Thüringen trugen mit Original Thüringer Bratwürsten zum Gelingen des Fests bei.

Der Apfeltag soll künftig alle zwei Jahre stattfinden, im Wechsel mit dem „Tag der offenen Gartentür“.